

19. IV. 1919

(Die Hauptwahlbehörde für die Gemeindevahlen in Niederösterreich.) Für die Gemeindevahlen in Niederösterreich, mit Ausnahme der Städte mit eigenem Statut, hat der Landesrat in die in Wien einzusetzende Hauptwahlbehörde folgende Personen berufen: Aus dem richterlichen Berufsstande als Beisitzer: Senatspräsident Dr. Ludwig Rumpfmüller, Hofrat Adolf Rahn und Hofrat Salamon Sachs, als Ersatzmänner Hofrat Dr. Heinrich Wolken, die Oberlandesgerichtsräte Dr. Johann Kichler und Theodor Thanner. Auf Grund der Vorschläge der Parteien als Beisitzer: Karl Buresch, Dr. jur., Bürgermeister in Groß-Enzersdorf; Karl Zulek, Landtagsabgeordneter; Adolf Maier, Landtagsabgeordneter; Josef Zwehbacher, Landesrat; Dr. Hans Schürff, Abgeordneter, Mödling; Heinrich Schneidmahl, Abgeordneter, Sankt Pölten; Franz Christof, Landtagsabgeordneter, Maria-Enzersdorf; Hans Lenz, Abgeordneter, Gmünd 2; Eduard Kösch, Landtagsabgeordneter, Stoderau. Als Ersatzmänner: Johann Heibinger, Landtagsabgeordneter, St. Pölten (für Zwehbacher); Karl Jedet, Landtagsabgeordneter, Spitz (für Maier); August Segur, Landtagsabgeordneter, Mödling (für Zulek); Richard Wolke, Landtagsabgeordneter, Wien, (für Buresch); Dr. Ernst Schönbauer, Abgeordneter, Windigsteig (für Schürff); Dr. Julius Kischer, Sankt Pölten, Parkpromenade Nr. 4 (für Schneidmahl); Josef Weisenhorn, Bürgermeister, Liesing (für Christof); Ludwig Reither, Landtagsabgeordneter, Krems (für Lenz); Anton Steib, Maschinenmeister, Korneuburg (für Kösch).